

"Stinkdrüsen"-Morphologie des Höhlenlangbeins, *Amilenus aurantiacus* SIMON 1881 (Arachnida: Opiliones)

M. SCHAIDER & G. RASPOTNIG

Die Morphologie der prosomalen Wehrdrüsen ("Stinkdrüsen") des zeitweise höhlenlebenden Weberknechtes *Amilenus aurantiacus*, einem Vertreter der Eupnoi unter den Palpatores, wurde anhand von histologischen Semidünnschnitten und mittels Rasterelektronenmikroskopie untersucht. Die paarigen Drüsen liegen lateral im vorderen Körperbereich (Prosoma) und münden beiderseits des Körpers in je einer großen, knapp über den Coxen der ersten Laufbeine gelegenen Pore aus. Diese Pore ist von dorsal am Tier deutlich zu erkennen und stellt eine moderate Erhebung in der Cuticula dar. In der Pore befindet sich ein schmaler Schlitz, der die eigentliche Porenöffnung repräsentiert und der im Inneren des Porenhalses von polsterartigem Gewebe verschlossen wird. Die Drüsen selbst sind sackförmig und nehmen etwa 6-11 % der gesamten Körperlänge ein. Das Lumen (oder Reservoir) der Drüsen ist mit einer für Stinkdrüsen von Opilioniden typischen, aufgefalteten Intima ausgekleidet, unter der sich Epithelzellen befinden. Zwischen den Epithelzellen und der Intima gibt es eine große Anzahl auffälliger, frei liegender Granula. Die Epithelzellen können sehr voluminös sein, haben einen großen Zellkern und enthalten Vesikel, sodass auf eine sekretorische Aktivität dieser Zellen geschlossen werden kann. Chemismus des Sekretes sowie dessen genaue biologische Rolle sind bisher zwar noch unbekannt, der Grobaufbau der Drüsen scheint jedoch dem üblichen, bei anderen Opilioniden schon beschriebenen Wehrdrüsentypus zu entsprechen. Der gesamte Drüsenkomplex von *A. aurantiacus* wurde mittels spezieller 3D-Software rekonstruiert und im Detail dargestellt.

Das Thema wurde im Rahmen einer Dissertation bei PD Dr. Günther Raspotnig erarbeitet.

Anschrift der Verfasser: Mag. Miriam SCHAIDER
 PD Dr. Günther RASPOTNIG
 Institut für Zoologie
 Karl-Franzens-Universität
 Universitätsplatz 2
 8010 Graz, Austria
 E-Mail: miriamschaider@hotmail.com;
 guenther.raspotnig@uni-graz.at

Gewichte und morphometrische Unterschiede künstlich und natürlich aufgezogener Honigbienen

D. STEINER, A. MODER, R. BRODSCHNEIDER, J. VOLLMANN,
U. RIESSBERGER-GALLÉ & K. CRAILSHEIM

Honigbienen (*Apis mellifera*) können durch eine neuartige Methode (AUPINEL et al. 2005; RIESSBERGER-GALLÉ et al. 2008) per Hand im Labor großgezogen werden. Das

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologica Austriaca](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [0016](#)

Autor(en)/Author(s): Schaider Miriam, Raspotnig Günther

Artikel/Article: ["Stinkdrüsen"-Morphologie des Höhlenlangbeins, Amilenus aurantiacus SIMON 1881 \(Arachnida: Opiliones\). 168](#)